

**Diözesaner Weiterbildungskurs
13.-15. Februar 2023
im Bildungshaus St. Jodern**

**Theologische Tiefenbohrungen in dürrtiger Zeit
mit Prof. Dr. Joachim Negel, Fribourg**

Liebe Mitarbeitende im kirchlichen Dienst

Machen wir uns nichts vor, die Rede von Gott fällt vielen von uns immer schwerer. Und daran ist nicht nur die Kirchenkrise schuld, mag sie im übrigen unseren Stand als Religionslehrer, Pastoralassistentin, Priester oder Katechetin auch noch so sehr untergraben. – Wie soll man auch reden von «Ihm», dem «Heiligen», den man weder sehen noch hören kann? Sind die traditionellen Gotteswörter, die wir gelernt haben, angesichts der tiefgreifenden Veränderungen unserer Lebenswelt überhaupt noch verständlich? Sind sie uns selbst verständlich?

Im diesjährigen Weiterbildungskurs überlegen wir gemeinsam, wie man in einer Welt wie der unsrigen nicht nur die eigene religiöse Musikalität pflegen, sondern auch theologisch sprach- und auskunftsfähig werden kann.

Es erwarten uns spannende Tage!

Kurskosten: Fr. 220.--

**Mittagessen /
Kaffeepausen:** Fr. 25.--

Übernachtung: Reservationen sind im Bildungshaus St. Jodern selbst vorzunehmen.

Anmeldung: bis am 31. Januar 2023 über folgenden Link
(auch per Mail zugestellt)
<https://forms.office.com/r/un99ryDRuw>

Montag, 13.03.2023

09.30 Uhr **Begrüßungskaffee**

10.00 Uhr **Theologie und Biographie -
Einstimmung in die Tagung**

Religiosität ist auf elementare Weise biographisch gefärbt; nicht zufällig bezeichnet Edward Schillebeeckx (1914 - 2009) die Lebensgeschichten von Menschen als «fünftes Evangelium». – Anhand einiger literarischer Beispiele im Plenum sowie im sich daran anschließenden Gespräch in Gruppen gehen wir diesen Zusammenhängen ein wenig nach.

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Wo komm ich her, wo geh ich hin...?
Mein Leben im Spiegel der Vierfach-Parabel**

Das lateinische Wort «religio» kann zweierlei bedeuten: sowohl «Rückbindung» als auch «Relecture». Das Leben gibt sich mir immer wieder neu zu lesen, und so stellen sich Fragen wie die folgenden: Aus welchen Herkunftstümern stamme ich? Welche Erbschaften befruchten mich, welche sind mir Last? Welche Zukunft eröffnet sich mir? Was kommt da auf mich zu? – Aber auch über das Geschichtliche hinaus gibt es elementare Prägungen: Jeder Mensch ist in leibliche, seelische, geistige Höhen und Tiefengründe eingebettet, die ihm nicht nur zu glauben, sondern auch viel zu denken geben. Im Zusammenspiel der vier Dimensionen «*Herkunft*» - «*Hinkunft*» - «*leibliche Tiefe*» - «*geistige Höhe*» leuchtet auf, was das Wort «Gott» meint. Diesem Wort und der mit ihm bezeichneten Wirklichkeit gilt es sich zu stellen.

17.00 Uhr **Abendgebet**

Litanei von der Gegenwart Gottes (Huub Oosterhuis)

Dienstag, 14.03.2023

09.00 Uhr **Metaphorisches Reden von Gott**

«Zwischen Schöpfer und Geschöpf gibt es keine noch so grosse Ähnlichkeit, dass die Unähnlichkeit zwischen ihnen nicht immer noch grösser wäre.» Mit diesem wunderbaren Votum hat das Vierte Laterankonzil (1215) das sehr spezielle Verhältnis von Gott und Welt bestimmt: Alles Reden des Menschen von Gott ist grundsätzlich analogisch, metaphorisch, symbolisch. Aber was heisst das konkret für unser tägliches Reden von Gott in Katechese, Predigt und Gebet? Kann man denn von Gott niemals sicher sagen: Was Er ist? Wer Er ist? Wo Er ist?

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Beten – Zur Frage der (Trans-)Personalität Gottes**

«Wie hältst du's mit dem Gebet?» – das ist in religiöser Hinsicht die Gretchenfrage schlechthin. Und so ist es kein Zufall, dass die Krise der Religion zunächst und vor allem eine Krise unserer Gebetsfähigkeit ist. Ist da einer, der mich hört, wenn ich (zu ihm) bete? Wie soll man sich das denken: Erhöhung des Gebets? Ist, wenn alles Reden von Gott grundsätzlich analoges Reden ist, die Auffassung von Gott als einer (bzw. als drei) «Person(en)» eine Metapher? Fragen über Fragen. An diesem Nachmittag sollen sie Antwort finden.

17.15 Uhr **Eucharistiefeier**

Vorsitz und Predigt: Joachim Negel

Mittwoch, 15. Februar 2023

09.00 Uhr **«Seh' ich den Himmel, das Werk deiner Finger...» (Ps 8,3)
Argumente für den Glauben angesichts des um sich
greifenden Naturalismus**

«Ich bin Wissenschaftler. Ich bin es gewohnt, die Dinge zu sehen, wie sie sind» - mit diesen Worten führt Max Frisch in seinem Roman «Homo faber» die Hauptfigur dieser Geschichte, den Ingenieur Walter Faber, ein. Das selbstbewusste Auftreten dieses Mannes findet sich heute bei vielen unserer Zeitgenossen: Die Naturwissenschaften erklären uns die Welt, wie sie wirklich ist. Religion ist Mythos, Wissenschaft ist Wahrheit. – Ist sie das? Es gibt Anlass zum Zweifel.

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **«Wie aber sag' ich solches meinem Kinde?» – Gott zur
Sprache bringen in Predigt, Glaubensgespräch,
Katechese**

In dieser letzten Einheit sollen die vielfältigen Impulse unserer zwei Weiterbildungstage fruchtbar gemacht werden für die konkrete Alltagsarbeit in Gemeinde und Schule. Der Verlauf unserer bisherigen fünf thematischen Arbeitseinheiten wird zeigen, in welche Richtung wir weitergehen können, sollen, müssen...

17.00 Uhr **Apéro**

Der Referent:

Dr. theol. habil. Joachim Negel, geb. 1962 in Paderborn/Deutschland, ord. Professor für Fundamentaltheologie (bilingue) an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg/CH sowie Direktor des dort angesiedelten Ökumene-Instituts, Studium der Philosophie, der kath. und ev. Theologie sowie der Romanistik in Würzburg, Paderborn, Paris, Bonn und Münster, Priester des Erzbistums Paderborn, hat lange Jahre in der Pfarrei- und Studentenseelsorge sowie in der Erwachsenenbildung gearbeitet, bis er nach Umwegen über Jerusalem und Marburg den Weg nach Fribourg fand.